

wirtschaft sind wir



Landesrat Marco Tittler (Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Robert Küng (Obfrau-Stellvertreter der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Vorarlberg)



Pressefoyer

Dienstag, 25. Oktober 2022

Titelbilder: ©michalsanca - stock.adobe.com, ©Syda Productions - stock.adobe.com
©jackfrog - stock.adobe.com, ©Andrey Bandurenko - stock.adobe.com

Regional einkaufen lohnt sich

Stärkung des Einzelhandels schafft Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze

Regional einkaufen lohnt sich

Stärkung des Einzelhandels schafft Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze

Trotz enormer Konkurrenz durch virtuelle Einkaufswelten und trotz COVID19-bedingter Ein- und Beschränkungen ist und bleibt Vorarlbergs stationärer Einzelhandel ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, Nahversorger und Arbeitgeber, mit guten Produktivitätsdaten und attraktiven Handelszonen. Dem zunehmenden Wettbewerbsdruck muss aber aktiv und offensiv begegnet werden. Das ist die Kernaussage der Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturanalyse Vorarlberg 2022, die im Auftrag des Landes und der Wirtschaftskammer Vorarlberg erstellt und im Sommer präsentiert wurde. „Wir stellen uns den Herausforderungen und setzen alles daran, mit unseren gemeinsamen Initiativen den regionalen und lokalen Handel zu stärken“, betonen Wirtschaftslandesrat Marco Tittler und Robert Küng, Obfrau-Stellvertreter der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Vorarlberg, im Pressefoyer. So wird die Digitalisierung regionaler Gutscheinsysteme intensiv vorangetrieben und im Zuge dessen wurde ein Webshop für Großbestellungen entwickelt. Zugleich startet die „Ländleshopper“-Kampagne der Sparte Handel in der WKV in erweiterter Form durch.

Der Vorarlberger Einzelhandel findet grundsätzlich gute handelsspezifische Rahmenbedingungen vor, die im Juni präsentierte Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturanalyse zeigt jedoch klar eine Reihe an Herausforderungen auf: Der Online-Handel ist der stärkste Konkurrent des Vorarlberger Einzelhandels, gleichzeitig hat der Einzelhandel an Attraktivität bei den Schweizer und Liechtensteiner KonsumentInnen eingebüßt und der Kaufkraftabfluss in das benachbarte Ausland, allen voran Deutschland, hat stark zugenommen. „Die wirtschaftspolitische Schlussfolgerung daraus kann deshalb nur sein, den stationären Handel im Land zu stärken“, stellt Landesrat Tittler fest.

Das einzelhandelsrelevante Kaufkraftvolumen der Vorarlberger Bevölkerung beträgt in Summe mehr als 2,3 Milliarden Euro, dementsprechend wichtig ist es, die Einkaufstreue der VorarlbergerInnen zum heimischen Handel zu fördern, so Landesrat Tittler: „Für den regionalen Einkauf gibt es gute Argumente. Denn damit bleiben die Vielfalt unseres Landes sowie Service, Dienstleistungsqualität und Freundlichkeit, die die Fachgeschäfte bieten, erhalten.“ Wenn in Vorarlberg eingekauft wird, sichert das nicht nur die Arbeitsplätze in den Geschäften, sondern nützt darüber hinaus auch jenen, die nicht direkt im Handel beschäftigt sind und insgesamt dem Standort Vorarlberg. „Denn Handelsumsätze sind Wertschöpfung vor Ort. Damit werden Steuern und Sozialabgaben zum Nutzen der gesamten Bevölkerung bezahlt“, erklärt Tittler.

Die Vorarlberger Handelsunternehmen sind Arbeitgeber von rund 22.800 Mitarbeitenden und haben im Jahr 2021 in Summe einen Netto-Jahresumsatz von 11,3 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Gutscheine von 14 Anbietern im neuen Webshop

Die Digitalisierung regionaler Gutscheine schreitet zügig voran. Der neue Webshop, den die Plattform „Blühende Stadt- und Ortszentren“ gemeinsam mit der Sparte Handel in der WKV sowie der Marke Vorarlberg entwickelt hat, gibt Unternehmen, Vereinen etc. die Möglichkeit, Gutscheine aus unterschiedlichen Regionen in einem einzigen Bestellvorgang zu erwerben. „So können sie ihren Mitarbeitenden bzw. Mitgliedern eine Freude machen und die Wertschöpfung bleibt im Land“, sagt WKV-Spartenvertreter Küng. Wer seine Mitarbeitenden mit einem Teuerungsbonus unterstützen will, könne das auch in Form von Gutscheinen tun. Denn mit dem kürzlich beschlossenen Entlastungspaket der Regierung ist es für ArbeitgeberInnen möglich, eine zusätzliche Zahlung von bis zu 3.000 Euro pro ArbeitnehmerIn für die Jahre 2022 und 2023 abgabenfrei zu gewähren.

Unter www.vorarlberg-gutschein.at können Betriebe bzw. Organisationen Gutscheine aus vierzehn Wirtschaftsgemeinschaften bzw. Regionen erworben werden:

- Gutschein amKumma
- biosphärenpark.haus Gutschein
- Einkaufsgutschein Bludenz
- Bregenz Gutschein
- Bregenzerwald Gutscheinkarte
- inside Dornbirn Gutscheinkarte
- Feldkirch Gutscheinkarte
- Hofsteigkarte
- Hohenemser Einkaufsgutschein
- HGV Gutschein Kleinwalsertal
- JUHU-Gutscheinkarte Lustenau
- Montafon Gutscheinkarte
- Rankweil Gutscheinkarte
- Walgau Card

Der Mindestbestellwert liegt bei 3.000 Euro. Nach erfolgreicher Bestellung im Webshop kümmert sich ein Team der Wirtschaftskammer Vorarlberg um die Koordination sowie den Versand der Gutscheine an die Adresse des Unternehmens. „All jene, die diesen Wert nicht erreichen, können natürlich wie gewohnt bei den einzelnen Wirtschaftsgemeinschaften bzw. Regionen Gutscheine erwerben“, so Küng.

Ländleshopper startet durch

Das Bewusstsein der VorarlbergerInnen für die Vielfalt und Buntheit der Handelslandschaft im Lande zu stärken und die Vorzüge dieses Einkaufsangebotes in der Nähe aufzuzeigen – dieses Anliegen verfolgt die Sparte Handel in der WKV auch mit der „Ländleshopper“-Kampagne. „Wir haben damit bereits gute Ergebnisse erzielen können und starten zu Anfang November mit neuen Sujets wieder durch. Neben der bewährten Online-Präsenz wird es dieses Mal zusätzlich auch

großformatige Plakate geben, die auf den Nutzen eines regionalen Einkaufs hinweisen“, erläutert Robert Küng.

Er erinnert dabei auch an die Erfahrungen während der Pandemie in den Phasen des Lockdowns: „Wir alle haben gesehen, was es heißt, wenn keine florierenden Innenstädte und lebendigen Dorfzentren zum Bummeln und Verweilen einladen. Wer auch künftig einen Einkaufsbummel machen möchte, muss die Geschäfte vor Ort schon heute unterstützen.“

Online-Fitness stärken

Um die Konkurrenzfähigkeit der heimischen HändlerInnen auf dem Online-Markt zu stärken, haben Land und WKV die Digitalisierungsinitiative Handel.Lokal.Digital initiiert. Ziel dieses Bildungs- und Beratungsangebotes war die Steigerung der digitalen Fitness der Vorarlberger Handelsbetriebe – auch das insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemie. Denn während der drei Lockdowns und der in weiten Teilen des Handels verhängten Betretungsverbote hat sich gezeigt, wie wichtig digitale Kanäle sind, um den Kundenkontakt auch bei geschlossenem Geschäft aufrecht zu erhalten.

Das Weiterbildungsangebot fand in sieben maßgeschneiderten, an den stationären Handel angepassten Modulen statt und wurde im Frühjahr 2022 nach Durchführung der letzten Kurse erfolgreich abgeschlossen.

Erhaltung einer intakten Nahversorgung in allen Landesteilen

Landesrat Tittler hebt hervor, dass die Sicherung einer leistungsfähigen Nahversorgung in allen Landesteilen eine wesentliche Voraussetzung zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen im Sinne des Raumplanungsgesetzes ist. Dafür hat die Landesregierung im laufenden Jahr insgesamt 1,6 Millionen Euro budgetiert.

Im Rahmen der Nahversorgungsförderung werden rund 50 Lebensmittelgeschäfte und Dorfläden unterstützt. Sie erhalten vom Land Zuschüsse zu ihren Betriebskosten, für bauliche Investitionen (Neu- bzw. Zubauten, Sanierungen) sowie für Zustelldienste und für Wirtschafts- und Werbegemeinschaften. Für das Jahr 2023 ist eine Erhöhung der Unterstützung vorgesehen.

Gefördert wird auch der Verein für dörfliche Lebensqualität, der seit seiner Gründung im Jahr 2014 mit vielfältigen Leistungen kleine Nahversorger in allen Belangen unterstützt und so maßgeblich zu deren Fortbestand beiträgt. Zu den Aufgaben des Vereins zählen insbesondere:

- Beratung der Gemeinden in Bezug auf Ziele im Rahmen der Sicherung einer langfristigen Nahversorgung
- Beratung der Nahversorger (Dorfläden) und die Förderung von Synergien durch den gegenseitigen Austausch
- Überregionales Marketing und Bewusstseinsbildung bei den KonsumentInnen
- Vernetzung, Monitoring und laufendes Berichtswesen

„Dank des gemeinsamen Engagements ist es bis heute gelungen, nahezu überall im Land eine intakte Nahversorgung zu erhalten. Eine solche braucht es vor allem für jene Menschen, die nicht uneingeschränkt mobil sind“, betont Landesrat Tittler. Sein Appell richtet sich aber an die ganze Bevölkerung: „Tragen Sie mit Ihrem Einkauf zur Existenzsicherung des örtlichen Nahversorgers bei. Denn die Möglichkeit, daheim gleich ums Eck einkaufen zu gehen, ist ein wertvolles Stück Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde.“

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 92095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar